



Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Ausgabe 4 | 2020



Waldspaziergang im „Garten
der Begegnung“

Seite 5



Eichstätter Bürger können Ideen zur
Zukunft der Stadt einbringen Seite 7



Innenstadtförderung: Stadt unter-
stützt Unverpackt e.G.

Seite 9

Bürgersprechstunden

Liebe Bürgerinnen und Bürger, für Anliegen, die Sie persönlich mit mir besprechen möchten, können Sie mich in meinen Bürgersprechstunden jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr erreichen. Bitte melden Sie sich vorab in meinem Vorzimmer telefonisch unter 08421 / 6001-102 oder per E-Mail unter inge.vogt-rieger@eichstaett.de an und nennen Sie dabei auch kurz Ihr Anliegen. Die Termine finden nach Möglichkeit telefonisch statt.



Foto: Eichstätter Kurier

Ihr Oberbürgermeister
Josef Grienberger

Dank an Stadträtinnen und Stadträte

Die Mitglieder des Stadtrats wurden seit Mai 2020 zu 10 Stadtrats- bzw. Ausschusssitzungen eingeladen. Ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme an den Sitzungen und die bisher geleistete Arbeit in den Gremien geht an dieser Stelle an alle Stadträtinnen und Stadträte.



Für verschiedene Ressorts hat der Stadtrat aus seinen Reihen als Ansprechpartner folgende Beauftragte bestellt:

| | |
|--------------------------------------|--|
| Kulturbeauftragte: | Maria Lechner (ÖDP) Susanne Reuter (GRÜNE) |
| Inklusionsbeauftragte: | Adalbert Lina (Freie Wähler) Richard Nikol (Freie Wähler) |
| Integrationsbeauftragte: | Christian Alberter (SPD) Simone Zink (GRÜNE) |
| Jugend- und Studentenbeauftragte: | Klaus Bittlmayer (GRÜNE) Fred Pfaller (SPD) |
| Seniorenbeauftragte: | Arnulf Neumeyer (SPD) Willi Reinbold (ÖDP) |
| Sportbeauftragte: | Gerhard Nieberle (SPD) Christina Pröll (CSU) |

Zuschuss für Schüler-Monatsfahrkarten kann beantragt werden

Eltern, deren Kinder die erste oder zweite Klasse der Grundschulen St. Walburg oder Am Graben besuchten, erhalten von der Stadt Eichstätt für das Schuljahr 2019/2020 je Monatsfahrkarte einen Zuschuss in Höhe acht Euro. Bis Ende Oktober 2020 kann der Zuschuss bei der Schülerbeförderungsstelle im Rathaus, 1 Stock, Zimmer 107, Telefonnummer 6001-154, beantragt werden. Dieser kann nach Vorlage der Fahrkarten ausbezahlt werden.



Die **Große Kreisstadt Eichstätt** (ca. 14.000 Einwohner) besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

LEITUNG DES LIEGENSCHAFTS-AMTES IN PERSONALUNION MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT DER STADT EICHSTÄTT mbH (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:

Aufgabe und Ziel des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements der Stadt Eichstätt ist u.a. die Bereitstellung der für die Erfüllung kommunaler Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Grundstücksrechte durch Ankauf, Erbbaurechtsbestellung, Tausch, Ersteigerung oder Ausübung des Vorkaufsrechts sowie die Veräußerung städtischer Grundstücke und Immobilien.

Zu den Kernaufgaben gehören auch der Abschluss und die Aufhebung von Miet-, Pacht- und Gestattungsverträgen sowie von Nutzungs- und Dienstleistungsvereinbarungen und die kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung der Grundstücke.

Eingebunden in das Aufgabengebiet ist die Geschäftsbesorgung für die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Eichstätt mbH. Der Leiter des Liegenschaftsamtes führt dabei selbständig und eigenverantwortlich die Geschäfte der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Eichstätt mbH, welche aktuell ca. 220 Wohnungen betreut, und gewährleistet die Umsetzung sämtlicher damit zusammenhängender Aufgaben sowie die strategische und operative Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Vorausgesetzt wird:

Ein abgeschlossenes kaufmännisches/technisches Studium oder vergleichbare Qualifikation als Beamter der 3. QE sowie Erfahrung bzw. Weiterbildung im Bereich der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Wünschenswert sind dabei Kenntnisse in der ERP-Software Immotion von GAP, Erfahrung in der Leitung eines eigenen Teams sowie die Fähigkeit anspruchsvolle Projekte eigenverantwortlich zu leiten.

Wir bieten:

- Herausforderndes und spannendes Aufgabengebiet
- Angenehmes Arbeitsumfeld, in dem das Team im Vordergrund steht
- Leistungsgerechte Vergütung nach TVÖD bzw. BayBesG sowie ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Möglichkeiten zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Freiwillige Sozialleistungen

Weitere Informationen finden Sie unter www.eichstaett.de/stellenangebote

Schwerbehinderte (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Für inhaltliche Fragen zur Stelle stehen Ihnen Hr. Vogl (dieter.vogl@eichstaett.de, Tel: 08421/6001-142) und Hr. Rehm (herbert.rehm@eichstaett.de, Tel: 08421/6001-130) sehr gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 06. September 2020 an die Stadt Eichstätt, bevorzugt per E-Mail an hermann.sulzbach@eichstaett.de oder per Post an Personalamt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt.



Die **Große Kreisstadt Eichstätt** (ca. 14.000 Einwohner) besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und in Vollzeit einen

MITARBEITER FÜR DIE STEUERUNG UND KOORDINATION VON STÄDTISCHEN PROJEKTEN (m/w/d)

Ihr Aufgabenbereich

- Steuerung und Controlling interdisziplinärer und abteilungsübergreifender Projekte
- Unterstützung in der strategischen Stadtentwicklung
- Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung
- Steuerung und Koordination von Bürgerbeteiligungsprozessen
- Unterstützung des Oberbürgermeisters bei der Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben

Anforderungsprofil

- abgeschlossenes Studium mit wirtschaftswissenschaftlichem oder kommunikationswissenschaftlichem Hintergrund
- schon vorhandene Führungs- und Berufserfahrungen sind von Vorteil
- Sie besitzen ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Empathie
- Sie haben konzeptionelle Fähigkeiten, verbunden mit systemübergreifendem und prozessorientiertem Denken
- Sie zeichnen sich durch eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit intern sowie extern aus

Wir bieten:

- Herausforderndes und spannendes Aufgabengebiet
- Angenehmes Arbeitsumfeld, in dem das Team im Vordergrund steht
- Leistungsgerechte Vergütung nach TVÖD sowie unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Möglichkeiten zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Freiwillige Sozialleistungen

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen zur Stelle steht Ihnen Herr Oberbürgermeister Josef Grienberger (josef.grienberger@eichstaett.de, Tel: 08421/6001-102) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 6. September 2020 an die Stadt Eichstätt, bevorzugt via E-Mail an hermann.sulzbach@eichstaett.de oder per Post an Personalamt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt.

IMPRESSUM

Offizielles Informations- und Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Herausgeber: Stadt Eichstätt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Eichstätt, Pressestelle

Verlag: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt, Tel. 08 41/96 66-6 40, Fax 08 41/96 66-6 44

Redaktion: Stadt Eichstätt, Pressestelle

Bilder: Stadt Eichstätt, Tourist-Information, colourbox.de

Anzeigen: Ina Christ, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt, Tel. 08 41/96 66-4 51, Fax 08 41/96 66-6 57, E-Mail: ina.christ@iz-regional.de

Satz: CSI ComputerSatz GmbH Ingolstadt

Auflage: 6.000 Exemplare

Das Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt erscheint jeden zweiten Monat. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Stadt Eichstätt.

Bürgerservice

Fundgegenstände

Juni 2020

- Fund-Nr. 04/20: Geldbetrag in Kuvert
- Fund-Nr. 06/20: Kamera mit Objektiv, Zahnspange

Nicht eingetragene Fundsachen: Ladestation f. Kopfhörer (USB-Anschluss), Brille (Rahmen silber, Bügel weinrot), Kosmetiktäschchen schwarz-bunt mit Inhalt, Perlenkette, Turnbeutel blau mit Handtuch, Regenjacke und Kleidung, Geldbörse mit div. Karten (Felix H.)

sowie einzelne Schlüssel und Schlüsselbunde, teilw. mit Anhängern

Juli 2020

- Fund-Nr. 08/20: Digitalkamera
- Fund-Nr. 09/20: Geldschein

Nicht eingetragene Fundsachen: D-Armbanduhr Regent (silber, Zifferblatt oval), Kopfhörer JBL, Rucksack braun mit Kleidung und Kopfhörern, Softshelljacke mit Kapuze, Getränkeflasche „Bio Energie“, schwarz-weiß

sowie einzelne Schlüssel und Schlüsselbunde, teilw. mit Anhängern

Weitere Informationen zu den Fundstücken und über Ort und Zeit der Auffindung erhalten Sie im Fundbüro im Rathaus, Zimmer Nr. 003 im Erdgeschoss, Telefon 6001-0.

Öffnungszeiten

Rathaus: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

VHS: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag 14.00 bis 16.30 Uhr

Tourist-Info: Montag bis Samstag: 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, feiertags: 10.00 bis 13.00 Uhr

Wertstoffhof: Montag und Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Stadtwerke: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes:
Dienstag 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Rathaus: (0 84 21) 60 01-0

Volkshochschule: (0 84 21) 9 35 38 88

Tourist-Info: (0 84 21) 60 01-4 00

Stadtbauhof: (0 84 21) 93 53 14

Altes Stadttheater: (0 84 21) 97 75-0

Standortbeauftragte: (0 84 21) 60 01-4 12

Stadtwerke: (0 84 21) 60 05-0

Stadtwerke Bereitschaftsdienst: (0 84 21) 90 24 00

VHS Eichstätt nun zertifiziert

Weitere Förderfähigkeit gesichert – wichtige Neuausrichtung in die Zukunft



Freude nach der erfolgreichen Zertifizierung: Leiterin Michaela Kracklauer und Mitarbeiterin Siglinde Fiedler von der VHS Eichstätt sowie Abteilungsleiter Andreas Spreng und der externe Validator Martin Holzwarth aus Kaiserslautern (jeweils von links).

Nach über einjähriger Vorbereitungszeit ist es nun geschafft: Die Volkshochschule Eichstätt (VHS) hat die Hürde der Zertifizierung nach dem EFQM-Modell übersprungen. Die EFQM ist die „European Foundation for Quality Management“ – eine europäische Stiftung, die mittels des ganzheitlich orientierten EFQM-Modells Organisationen Unterstützung zukommen lassen will auf deren Weg in Richtung Excellence im Tun und bei den Ergebnissen. Dazu haben sich Michaela Kracklauer und Siglinde Fiedler für den Einstieg intensiv mit Arbeitsabläufen sowie einer Neuausrichtung in die Zukunft mit Hilfe von Projektleitfäden und Projektarbeit auseinandergesetzt. Die Zertifizierung ist künftig Voraussetzung für die Unterstützung durch den Bayerischen Volkshochschulverband.

Diplom-Wirtschaftsingenieur, European Master in TQM Martin Holzwarth konnte im Rahmen der Validierung, über die die Zertifizierungsfähigkeit überprüft wird, auch feststellen, dass die durch die VHS Eichstätt jährlich realisierten rund 32.000 Teilnehmerdoppelstunden angesichts der vorgegebenen personellen Ausstattung von eineinhalb Arbeitskräften erstaunlich hoch ausfallen. Angeregt wurden strategische Entscheidungen, Planungen und Umsetzungen, wie z.B. eine Zusammenarbeit mit der Katholischen Universität Eichstätt, beispielsweise im Bereich von Bachelor-Arbeiten, oder mit anderen Anbietern von Erwachsenenbildung im kirchlichen Bereich. Auch Oberbürgermeister Josef Grienberger begleitete mit großem Interesse am Vormittag die eintägige Validierung und nahm die Anregungen auf, um die VHS für die Zukunft fit zu machen.

Die Nutzung des EFQM-Modells kann als ein Werkzeug für Selbstbewertungen dienen und um Stärken und Verbesserungspotentiale zu ermitteln und Anregungen zu erhalten, wie Effizienz- und Effektivitätssteigerungen möglich werden. Durch eine permanente Beachtung aller Prozesse sollen Informationen über den aktuellen Stand, die kontinuierliche Verbesserung und künftige Trends erarbeitet werden. Das EFQM-Modell ist zudem ein Werkzeug, das Hilfestellung für den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung ei-

nes ganzheitlichen Managementsystems gibt. Es soll helfen, eigene Stärken, Schwächen und Verbesserungspotentiale zu erkennen und die Strategie darauf auszurichten.

Spätestens in drei Jahren steht die nächste Stufe der Qualifizierung an. Die Zeit soll genutzt werden, um weitere strategische Entscheidungen vorzubereiten und Verbesserungspotentiale zu nutzen.

VHS hofft auf „grüne Welle“ für neues Programm

Bei allen Teilnehmer*innen, die ihr trotz der Corona-Krise die Treue gehalten und mit viel Geduld und Akzeptanz auf die sich stets ändernden Gegebenheiten reagiert haben, möchte sich die VHS vorab ganz herzlich bedanken!

Ihr neues Programm vom September 2020 bis Februar 2021 hat die VHS bereits zum Druck freigegeben in der Hoffnung, dieses ohne signifikante Beschränkungen wie gewohnt durchführen zu können.

In die bewährten Standardangebote werden sich einige neue Veranstaltungen einreihen, beispielsweise in den Rubriken „Vorträge“, „Sprachen“, „Mensch und Welt“, „Ökologie“, „EDV“, „Kreatives Gestalten“ und „Ess-Kultur“.

Unter anderem führt ein Vortrag von Wolfgang Koston durch „Israel – Impressionen aus dem Heiligen Land“. Des Weiteren referiert Heilpraktikerin Anja Holzke über „Schilddrüsengesundheit“ und „Das Lymphsystem des Menschen“ und Dipl. Oecotrophologin Dr. Daniela Muhr-Becker greift in einem Vortrag das Thema „Für eine verbesserte Lebensqualität mit der richtigen Ernährung“ auf. Zudem wird passend zum „Bierbraukurs“ ein „Bierseminar mit Verkostung“ angeboten.

Neben neuen Exkursionen mit den bewährten Kooperationspartnern zeigt Sabine Metter, Bildungsreferentin für das ökologische Jahr, wie man „Plastikfrei leben mit Hintergrundinfos und praktischem Teil“ leben kann.

Auch im EDV-Bereich finden sich zwei neue Kurse: „Windows 10 Grundlagen“ und „Einführung in Libre Office“.

Für alle Englisch sprechenden Interessenten findet sich das Spiel „Magic: The Gathering“, das in lockerer Atmosphäre und geselligen Spielrunden mit spannenden und magischen Spielherausforderungen für Anfänger und Fortgeschrittene viel Spaß verspricht. Nähbegeisterte werden mit einem „Modernen Trachtenrock“ unter Anleitung von Schneidermeisterin Birgit Jenuwein auf ihre Kosten kommen und Hobbyköch*innen finden neben den bewährten Kursen mit neuen Rezepten zusätzlich mit „Veganen Weihnachtsgerichten“, „Meerrettich – die scharfe Wurzel“ oder „Die Zwiebel in der Küche“ usw. neue Herausforderungen.

Alle Veranstaltungen werden im Rahmen eines genehmigten Hygienekonzepts, das fortlaufend an neue Vorschriften angepasst wird, durchgeführt. Falls es im Herbst wegen der Corona-Epidemie erneut zu Einschränkungen kommen sollte, werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sofort benachrichtigt und die Veranstaltungen, soweit möglich, auf Online-Portalen angeboten.



Links: Statt Buchs und Thuja: Auch auf dem Ostfriedhof blüht es heuer bienen- und hummelfreundlich in den Farben des Sommers.

Rechts: Die Stadtverwaltung Eichstätt hat auf dem Ostfriedhof drei weitere Gießkannenbäume aufstellen lassen. Die Grabbesitzer werden gebeten, dieses Angebot zu nutzen und im Sinne eines besseren Erscheinungsbildes die hinter den Grabsteinen abgelegten privaten Gießkannen und sonstigen Utensilien zu entfernen.



Waldspaziergang im „Garten der Begegnung“

Zweite Route im Eichstätter KultURwald eröffnet

Ein goldener Zaun, ein „Zauberloch“ und ein kunstvoller „Garten der Begegnung“: Das erwartet Spaziergänger auf der neuen Route im Eichstätter KultURwald. Der Ende Juli eröffnete, 2 Kilometer lange Rundweg führt auf die Spuren von Ludwig Graf Cobenzl, der als Geistlicher und Illuminat in Eichstätts Geschichte einging.

Mit diesem Thema ergänzt der neue Weg die bereits seit 2018 bestehende Route 1 des KultURwald-Projekts im Eichstätter Auwäldchen, das sich zwischen dem Rosental, dem Cobenzl-Schlösschen und der Hochfläche des Frauenbergs erstreckt. Wald und Waldwirtschaft sowie die Jagdleidenschaft der im 19. Jahrhundert über Eichstätt herrschenden Herzöge von Leuchtenberg waren das Thema der ersten Tour. Die zweite Route teilt sich mit der älteren zwar die Einstiegspunkte (unter anderem am Salesianum und an der AGIP-Tankstelle), nimmt aber einen anderen Verlauf und geht auch zeitlich weiter zurück. „Unterwegs in diesem fantastischen Stück Wald mit seiner außergewöhnlichen Geschichte“, erklärt Eichstätts Tourismus-Chef Lars Bender, „machen die Spaziergänger Bekanntschaft mit Ludwig Graf Cobenzl und seinem Garten der Begegnung“.

Cobenzl war unter den Eichstätter Fürstbischöfen nicht nur Domherr, sondern auch ein Illuminat. Neben seinem am Hang gelegenen barocken Schlösschen, das sich – von der Altmühl getrennt – gegenüber der Eichstätter Sommerresidenz und des Hofgartens erhebt, ließ er ab 1784 eine Parkanlage nach englischem Vorbild errichten. Ein „Garten der Begegnung“ schwebte ihm vor, in dem getreu der illuminatischen Ideen Adel und Bürgertum ungezwungen beim Spazierengehen aufeinander treffen konnten. In der künstlich angelegten Höhle des Gartens fanden außerdem geheime Treffen der Illuminaten statt. Die nächtlichen Feuer, die von der Stadt aus zu sehen waren, brachten der Höhle den Beinamen „Zauberloch“ ein.

Die Höhle, die bewachsenen Mauern der verwunschen angelegten Wege, den Regenschirm als schönen Ruheplatz und Aussichtspunkt und historische Steinbänke gibt es noch – ansonsten hat kaum etwas von der Anlage die Zeit überdauert, weder der exquisite Rosengarten noch das Bienenhaus oder das Mausoleum für einen jung verstorbenen Domkapitular. Die neue KultURwald-Route aber lässt den „Garten der Begegnung“ wieder auferstehen: zum einem durch Informationstafeln, zum anderen durch künstlerische Begegnungsmöglichkeiten mitten im Wald, die die Eichstätter Künstlerin Li Portenlänger und Forstwirt Markus Blacker erarbeitet haben. Da trifft man auf einen goldenen Zaun, auf Trichterrohre, die dem Wald eine Stimme geben, oder auf Gedichte von



Hinweisschilder weisen auf die neue Route hin. Den praktischen Wanderflyer im Taschenformat gibt es kostenlos bei der Tourist-Information Eichstätt.

Hermann Hesse und Georg Trakl. „Mehrere Tafeln“, so Lars Bender weiter, „sind zudem mit QR-Codes verknüpft: Sie führen zu einem thematisch passenden Film des Eichstätter Filmemachers Fred Darimont oder zu einer Lesung des Eichstätter Autors Michael Kleinherne.“

Ermöglicht wurde die Route 2 des KultURwald-Projekts durch LEADER-Förderung sowie die großzügige Unterstützung der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt und des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Eichstätt. Ganz „fertig“ ist der Pfad aber noch nicht – und genau das ist Teil des Konzepts: Denn so, wie sich die Natur den historischen „Garten der Begegnung“ zurückgeholt hat, werden die künstlerischen Elemente auch von der Natur verändert werden – etwa durch Bewuchs oder Erosion. Wie sich der Pfad im Laufe der Zeit und im Wechsel der Jahreszeiten verändert, „erwandert“ man sich am besten selbst. Jetzt im Sommer ist ein Spaziergang durch den KultURwald übrigens besonders zu empfehlen: Der Schatten der Bäume ist eine Wohltat.

Den praktischen Wanderflyer im Taschenformat gibt es kostenlos bei der Tourist-Information Eichstätt, Domplatz 8, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/6001-400; tourismus@eichstaett.de oder zum Download auf www.eichstaett.de.



ANZEIGE

ENERGIE UND MEHR.

www.stadtwerke-eichstaett.de

SW@EICHSTÄTT

**STADTWERKE EICHSTÄTT –
Ihr Partner für STROM,
GAS, WASSER, ABWASSER,
STADTLINIE, INSELBAD und TIEFGARAGE.**

Jugendliche bauen Sitzgruppen aus Paletten

Städtisches Projekt erhöht Aufenthaltsqualität am Fluss

Mit Hilfe mehrerer Sitzgruppen, gebaut aus Paletten, möchte ein stadinternes Projekt die Aufenthaltsqualität an der Altmühl und das



Der Jugendhausrat des Jugendhauses stellt mit Unterstützung von Oberbürgermeister Josef Grienberger und Praktikanten aus der Mittelschule vier Sitzgruppen an der Altmühl am Freiwasser (siehe Bild), hinter dem Kneippbecken, am Bootsausstieg am Franz-Göpfert-Steg und bei der Fischtreppe am Aumühl-Wehr auf.

Leben am Fluss in Eichstätt verbessern. Durch diese Maßnahme werden nicht nur die im Bereich der Haifischbar und des Altmühldecks verloren gegangenen Aufenthalts-Zonen teilweise ersetzt, sondern vor allem auch deren Nutzung entzerrt. Leben am Fluss soll zukünftig dezentral entlang der gesamten Flusstrecke ermöglicht werden.

Dabei kooperieren mit der Tourist-Information, dem Bauhof und dem Haus der Jugend verschiedene Dienststellen der Stadt. Umgesetzt wird das Projekt durch Praktikanten der Mittelschule Schottenau und den Jugendhausrat, unterstützt durch eine Palettenspende der Firma Martin Meier.

Ursprünglich ist die Projektidee von Tourist-Information und Standortmanagement während des Corona-Lockdowns entwickelt worden, um die Gastronomen im Innenstadtbereich zu unterstützen. Über zusätzliche Sitzgelegenheiten sollten die durch den notwendigen Mindestabstand reduzierten Außenflächen der Gastronomie ergänzt werden. Dieser anfängliche Ansatz wurde jedoch durch die Erweiterung der bestehenden Bewirtungsflächen durch die Stadt Eichstätt wieder verworfen und in Richtung einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität an der Altmühl weiterentwickelt. Über das Haus der Jugend Eichstätt wurden hierfür 60 Paletten gesammelt und mit Hilfe des Jugendhausrates und Praktikanten der Mittelschule Schottenau zu Stühlen umgebaut. Nun konnten mit Hilfe des Bauhofs die ersten vier Sitzgruppen aus jeweils vier Stühlen an verschiedenen Stellen am Fluss aufgestellt werden und stehen nun den Eichstätter Bürgerinnen und Bürgern zum entspannten Verweilen am Fluss zur Verfügung. Schritt für Schritt soll dieses Angebot auf andere Uferbereiche im ganzen Stadtgebiet ausgeweitet werden. Im Herbst werden die Möbel eingesammelt, restauriert und sollen ab nächstem Frühjahr/Sommer wieder zur Verfügung stehen. Oberbürgermeister Josef Grienberger bedankte sich im Rahmen der Aufstellung herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere auch bei den Jugendlichen, die am Bau der Möbel maßgeblich mitgewirkt haben. Damit leistet das Haus der Jugend auch einen hervorragenden Beitrag, um den Sommer während Corona so lebenswert zu gestalten wie nur möglich.

Eichstätter Geschichte(n) zum Anhören

Neuer Podcast von Studierenden der Journalistik der KU Eichstätt-Ingolstadt

„In einem Eichstätt vor unserer Zeit“ lautet der Titel eines neuen Podcasts mit Hörbeiträgen von Journalistik-Studierenden der KU, die sich dafür mit ganz unterschiedlichen Aspekten aus der Historie der Domstadt befasst haben. „Wichtig war uns dabei, nicht nur einfache Fakten nachzuerzählen, sondern auch Persönliches einzubringen“, berichtet Carlotta Smok. Sie hat zusammen mit Lea Kossak die Geschichte der Katholischen Universität erkundet. Insgesamt neun Beiträge haben die 18 beteiligten Studentinnen und Studenten unter Leitung ihrer Dozenten Michael Graßl und Jonas Schützeneder recherchiert und produziert. Die Folgen des Podcasts kann man nun auf einer eigens eingerichteten Homepage anhören.

Bei ihrem Seminar „Aktuelle Medienentwicklung: Podcasts und Storytelling“ beschäftigten sich die Studierenden dafür zunächst mit grundlegenden Fragen dieses Genres. Dazu tauschten sie sich unter anderem auch mit etablierten Podcastern aus. Die Hörerinnen und Hörer erwartet in den Beiträgen keine trockene Geschichtsstunde, sondern eine Mischung aus unterhaltsamen und nachdenklichen Stücken – verbunden mit ungewöhnlichen Darstellungsformen. So begeben sich

etwa Jakob Kluck und Aaron Jungwirth auf eine imaginäre Zeitreise in das Eichstätt des Barock, um im Stil eines Hörspiels das direkte Gespräch mit Johann Anton I. Knebel von Katzenelnbogen zu suchen. Was so leicht daherkommt, war für die Studierenden mit einem großen Rechercheaufwand verbunden. Behilflich dabei ist auch die Eichstätter Bevölkerung gewesen: Etwa für die Geschichte des jüdischen Lebens in Eichstätt, die Zeit des Nationalsozialismus oder Sagen und Legenden wurden Expertinnen und Experten zur Lokalgeschichte sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen befragt, die zum Teil auch in Interviews zu Wort kommen. Zu den weiteren Themen des Podcasts gehören Eichstätt in der Jura-Zeit, Willibald und Walburga als „Influencer“ ihrer Zeit, die Geschichte der Illuminati in Eichstätt sowie ein Rückblick auf 100 Jahre VfB Eichstätt. Zusätzlich zu den Hörbeiträgen finden sich auf der Homepage des Podcasts unter <https://eichstaett-podcast.de> auch Zusatzinformationen, wie etwa historisches Bildmaterial und interaktive Karten.

Eichstätts Oberbürgermeister Josef Grienberger freut über das Ergebnis, zumal er selbst seit geraumer Zeit ein Fan mehrerer Podcasts sei. Als Leiter der Eichstätter Tourist-Information wiederum bezeichnete Lars Bender die Arbeit der Studierenden als „Geschenk“, das auch Auswärtigen ungewöhnliche Einblicke in die Geschichte Eichstätts bietet. Die Podcasts können auch auf der Homepage der Stadt Eichstätt auf www.eichstaett.de an den passenden Stellen angehört werden.

Stellvertretend für die beteiligten Studierenden präsentierten Lea Kossak und Carlotta Smok (vorne von links) den Podcast zur Geschichte Eichstätts im Beisein von (vorne rechts) Dozent Jonas Schützeneder, Eichstätts Oberbürgermeister Josef Grienberger, KU-Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Gien, Dozent Michael Graßl und Lars Bender (Tourist-Information Eichstätt).

Foto: Schulte Strathaus/upd



Mit kühlem Kopf für frische Ideen

Für Stadt- und Tourismusedwicklung sind Eichstätter Bürger gefragt / Broschüre „Neue Perspektiven“

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die einem das Leben so viel angenehmer machen. Oft braucht es aber Insider, die die Verantwortlichen mit den nötigen Ideen versorgen. Deshalb haben Eichstätts Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Ideen für die Zukunft der Stadt ganz unkompliziert mitzuteilen – und zwar auf der Webseite www.eichstaett.de/zukunft.

Gerade bei hohen Temperaturen freut man sich über alles, was Erfrischung bringt. Am Eichstätter Busbahnhof zum Beispiel gibt es seit einiger Zeit einen Wasserspender, an dem man sich kostenlos seine Flasche mit Eichstätter Trinkwasser von bester Qualität auffüllen kann – ideal für Bus- und Bahnfahrer, aber auch für Radler oder Wanderer sowie alle, die zum Beispiel außerhalb der Öffnungszeiten der umliegenden Geschäfte ihren Durst stillen wollen. Ganz nebenbei lässt sich durch das Auffüllen wiederverwendbarer Flaschen auch Plastikmüll vermeiden – und das wiederum ist ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Abkühlung bringen auch die neuen Palettenmöbel, die das Haus der Jugend kürzlich mit Hilfe des Jugendhauses und Praktikanten der Mittelschule Schottenau gebaut hat. Sie stehen an schattigen Plätzchen direkt an der Altmühl: kurz vorm Freiwasser-Parkplatz, am Badsteg und an der Aumühle. Die vierte Sitzgruppe findet sich auf einem lauschigen Rasenstück direkt an der Kneippanlage – kaltes Wasser aus dem Kapellbach und dazu ein Schattenplätzchen, so lässt sich der Eichstätter Sommer aushalten.

Wer mehr solcher Ideen hat – ob für kleine Verbesserungen oder große Projekte –, braucht diese nicht für sich zu behalten, denn das wäre verschenktes Potenzial. Wer in Eichstätt lebt, kennt „seine“ Stadt meist wie seine Westentasche und hat sich sicher auch schon Gedanken gemacht, an welchen Stellschrauben man drehen kann, um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern – für Bürger genauso wie für Touristen, für Jugendliche genauso wie für Familien oder Senioren.

Solche Ideen und Impulse an den richtigen Mann oder die richtige Frau zu bringen, ist übrigens ganz unkompliziert. Dafür gibt es nämlich das Kontaktformular unter www.eichstaett.de/zukunft. Einfach ausfüllen, Idee formulieren und abschicken: gesammelt, sortiert und weitergeleitet werden die Anregungen von der Tourist-Information



Oberbürgermeister Josef Grienberger (rechts) und Lars Bender, Leiter der Tourist-Information beim Befüllen der Trinkflasche am Trinkwasserbrunnen am Stadtbahnhof. Weitere frische Ideen präsentiert die Broschüre „Neue Perspektiven“.



Eichstätt. Das Ganze funktioniert natürlich auch per E-Mail an die Adresse zukunft@eichstaett.de. Dass die Tourist-Information hier am Start ist, ist kein Zufall, denn sie war auch maßgeblich am Eichstätter Tourismuskonvent beteiligt, einem gemeinsamen Projekt der Stadt Eichstätt und des

Lehrstuhls Tourismus der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Der Konvent hat Eichstätt vergangenes Jahr genau unter die Lupe genommen und – auch hier schon mit großer Beteiligung der Bürger – die Richtung für die weitere Entwicklung festgelegt: sowohl als Stadt als auch als Tourismusziel.

Die Ergebnisse wurden in der gut zu lesenden, 36-seitigen Broschüre „Neue Perspektiven – Gemeinsam für Eichstätt“ festgehalten. Die erst kürzlich erschienene Lektüre lohnt sich für alle, denen Eichstätt am Herzen liegt und die die Zukunft der Stadt mitgestalten wollen. Besonders Potenzial hat Eichstätt nach den Ergebnissen des Konvents in den Bereichen „Spiritualität und Kraft“, „Architektur“, „Orte der Weisheit“, „Altmühl“ sowie „Aktiv und Gesund“.

Die Broschüre steht unter www.eichstaett.de/zukunft zum Download bereit, gedruckt ist sie kostenlos in der Tourist-Information Eichstätt erhältlich. Der beste Platz derzeit für die Lektüre: auf einem Paletten-Sofa an der Altmühl natürlich – mit frisch aufgefüllter Trinkflasche.

20 neue Fahrradständer werden derzeit vom städtischen Bauhof im Eichstätter Stadtgebiet montiert. Die ersten drei wurden nun am Graben in die Tat umgesetzt. Auf dem Bild (von links) Bauhofleiter Konrad Ablaßmeier, Bauamtsleiter Jens Schütte sowie Georg Schmidt und Markus Nieberler vom Bauhof. Weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder entstehen am Domplatz, am Pater-Philipp-Jeningen-Platz und am Pfahlbrünnele im Bereich Pfahlstraße/Westenstraße.



Allzeit bereite Pannenhilfe für Radler

Neue Radservice-Station am Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Rauf aufs Rad und einfach nur genießen – der Naturpark Altmühltal ist als Aktivregion und mit beliebten Routen wie dem „Altmühltal-Radweg“ dafür ideal. Umso ärgerlicher, wenn eine Panne das Vergnügen trübt. Ab sofort schafft hier die neue Eichstätter Radservice-Station beim Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt Abhilfe.

Erste Anlaufstelle bei einem platten Reifen und sonstigen Reparaturen sind natürlich die Radgeschäfte. Braucht man aber außerhalb deren Öffnungszeiten Unterstützung, nutzt man einfach die Radservice-Station. Das ist vor allem für die vielen Radler praktisch, die am Wochenende oder an Feiertagen auf Tour gehen. Hier lassen sich an 365 Tagen im Jahr Reifen mit zu wenig Luft mühelos wieder aufpumpen – dank der von



Lars Bender (Leiter der Tourist-Information Eichstätt), Naturpark-Geschäftsführer Christoph Würflein, Projektbetreuer Benjamin Hübel und der Leiter des Stadtbauamts Jens Schütte freuen sich über die neue Radservice-Station am Informationszentrum Naturpark Altmühltal.

Foto: Naturpark Altmühltal

SKS Germany verbauten Standpumpe. Das gilt übrigens auch für Rollstuhl- oder Kinderwagenreifen. Für kleinere Reparaturen in Eigenregie stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung. Das Türchen, hinter dem Werkzeuge und Pumpe lagern, lässt sich wie bei einem Einkaufswagen einfach mit einem Chip oder einer Münze öffnen.

Die Service-Stationen sind als Projekt des Naturpark Altmühltal und des Landkreises Eichstätt ein wichtiger Baustein für die Rad-Qualität in der Region. Die nächste von ihnen findet sich am Mountainbike-Zentrum JURAFLOW des DAV Eichstätt, nahe des künftigen Geo-Radweges Naturpark Altmühltal. Sie bildet zusammen mit der neuen

Station und weiteren Standorten in Beilngries, Riedenburg und in Kelheim eine durchgängige Servicekette für Radler.

Notebooks und Tablets gespendet

Geräte gehen an Senioren und Jugendliche in Bolca/Vestenanova / Weitere Spenden willkommen

Nachdem im Mai der Bürgermeister der Partnergemeinde Bolca/Vestenanova, Stefano Presa, während einer Videokonferenz mit Oberbürgermeister Grienberger mitgeteilt hatte, dass wegen der Corona-Krise dringend Hilfe für Jugendliche und Senioren in Form von Tablets und Notebooks benötigt werde, spendeten die Firma Workstation 4U/Solarbayer und einige Eichstätter Privatpersonen insgesamt zehn Geräte für die italienischen Freunde. Dritte Bürgermeisterin Martina Edl konnte die Notebooks und Tablets persönlich an den extra angereisten Vizebürgermeister Sergio Tomiozzo und seinen Beauftragten für Sport & Städtepartnerschaft, Filippo Cattazzo, übergeben. Frau Edl betonte, dass sich der Wert und die Festigkeit einer Partnerschaft oft erst in der Krise zeige und die Spendenbereitschaft belege die freundschaftliche Verbundenheit beider Städte. Sie bedankte sich bei den Spendern und machte deutlich, dass weitere Spenden notwendig und deshalb willkommen seien. Bürgerinnen und Bürger, die unsere italienischen Freunde mit gebrauchten, aber gut funktionierenden Geräten unterstützen möchten, geben ihre Geräte im Vorzimmer des Oberbürgermeisters ab. Beim nächsten Besuch in Bolca/Vestenanova, der hoffentlich im November stattfinden kann, werden die Notebooks und Tablets mitgenommen und überreicht.



Fünf Notebooks der Firma Workstation4u/Solarbayer und fünf weitere Geräte von Privatpersonen wurden nach dem Aufruf im Mai für die Partnerstadt Bolca/Vestenanova gespendet. Die Geräte wurden von Bürgermeisterin Martina Edl (2. von links) und Tourismuschef Lars Bender an Filippo Cattazzo (ganz rechts) und Sergio Tomiozzo (2. von rechts) übergeben.

„Zu Gast im Denkmal“

Dritte Qualifizierungsphase für „Zu Gast im Denkmal“ Gastgeber

Die Produktlinie „zu Gast im Denkmal“ blickt auf eine mehrjährige Erfolgsgeschichte zurück. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Harald Pechlaner (Lehrstuhl Tourismus der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt) tritt in diesem Herbst erneut eine unabhängige Jury, bestehend aus Mitgliedern der unterschiedlichsten Fachbereiche (Tourismus, Architektur, Hotellerie etc.) zusammen, um die bisherigen Partner des Projekts „Zu Gast im Denkmal“ erneut zu qualifizieren bzw. neue Bewerber, die den Vorgaben der Produktlinie entsprechen zu sichten und zu zertifizieren.

Eigentümer oder Pächter eines solchen Betriebes profitieren bei einer erfolgreichen Bewerbung bis Ende September 2020 in diesen Sondervermarktungsbereich von zahlreichen Vorteilen:

- Vermarktung und PR Aktionen durch den TV Naturpark Altmühltal (Messeauftritte bzw. Werbetouren)
- Darstellung unter www.zu-gast-im-denkmal.de mit Link zum Unterkunftseintrag des Internetauftritts des Naturpark Altmühltal
- Auf Wunsch: „Zu-Gast-im-Denkmal“-Hausplakette (zum Selbstkostenpreis; die Laufzeit beträgt drei Jahre)
- Nutzung des „Zu-Gast-im-Denkmal“-Logos für drei Jahre
- Vorstellung des Projektes und der zertifizierten Betriebe in der Gästezeitung „Altmühltal Aktuell“
- Broschüre/Flyer „Zu Gast im Denkmal“ (optional, Teilnahme gegen Gebühr)
- Einbindung in Social-Media-Aktivitäten des Naturpark Altmühltal

Um Betriebe aus den Bereichen Beherbergung und Gastronomie bei erfolgreicher Aufnahme in die Produktlinie später bewerben zu können, ist ein kostenpflichtiger Eintrag in das Gastgeber- bzw. Gastronomieverzeichnis des Naturpark Altmühltal Voraussetzung. Weitere Modalitäten und Details zur Teilnahme sind unter www.zu-gast-im-denkmal.de zu finden. Dort können auch die aktuellen Preislisten für den Eintrag in das Gastgeber- bzw. Gastronomieverzeichnis abgerufen werden.

Für weitere Fragen steht der Naturpark Altmühltal (Projektleiter Benjamin Hübel, Tel. 08421 / 9876-23, E-Mail: benjamin.huebel@naturpark-almuehltal.de) gerne zur Verfügung.

Eichstätt praktiziert Innenstadtförderung

Zusage in Form einer Urkunde an die Unverpackt e.G. übergeben

Seit Ende 2014 investierte die Stadt Eichstätt über die Richtlinien zur Existenzgründerförderung in Gründer im Stadtgebiet Eichstätts. Bis dato konnten 18 gewerbliche Gründer eines neuen Einzelhandelsgeschäftes, Gastronomie-, Dienstleistungs- oder Handwerksbetriebes mit einem Mietzuschuss unterstützt werden. Insgesamt kamen dazu Mittel von über 65.000 Euro aus dem städtischen Haushalt zum Einsatz.

Um die Mittel – jährlich stehen aktuell 25.000 Euro im Haushalt bereit – zielgerichteter einsetzen zu können, waren Ende des letzten Jahres zwei differenzierende Richtlinien beschlossen worden. Zum einen können alle, die in der Eichstätter Altstadt oder der Spitalstadt ein Unternehmen für Einzelhandel, Gastronomie oder Dienstleistung gründen, übernehmen oder erweitern wollen im Rahmen der neuen Innenstadtförderung einen Mietzuschuss über drei Jahre bekommen.

Im übrigen Stadtgebiet kann die neue Existenzgründerförderung von Gewerbetreibenden, die sich erstmals selbständig machen, in Anspruch genommen werden. Sie erhalten einen Mietzuschuss über zwei Jahre. Dazu sind jeweils Antragsvoraussetzungen zu erfüllen. Neben Gewerbeanmeldung und Mietvertrag müssen ein Businessplan einschließlich Finanzplan sowie eine Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründung durch eine fachkundige Stelle vorgelegt werden.

Die Unverpackt e.G. erfüllte die Kriterien der neuen Innenstadtförderung, so dass der Förderbescheid in Form einer Urkunde erstmals durch OB Josef Grienberger übergeben werden konnte. Im ersten Mietjahr erhält der genossenschaftlich organisierte Laden monatlich 2,50 Euro pro Quadratmeter, im zweiten Jahr zwei Euro und im dritten Jahr einen Euro pro Quadratmeter als Mietzuschuss.



OB Josef Grienberger freute sich gemeinsam mit der Standortbeauftragten Beate Michel die Urkunde zur Zusage der Innenstadtförderung an Petra Schmidt und Martina Schmidt von der Unverpackt e.G. überreichen zu können.

Die Stadt Eichstätt unterstützt Gründer und alle Interessenten im Bereich Ansiedlung aktiv und finanziell.

Wer sich über für die kommunalen Förderprogramme näher informieren möchte, findet diese unter <https://immobilien.eichstaett.de/foerderung/> oder informiert sich direkt im Büro der Standortbeauftragten Beate Michel am Domplatz 8.

Dort gibt es auch Tipps zu weiteren Beratungsoptionen, beispielsweise beim Landratsamt Eichstätt. Ein Termin kann gerne vereinbart werden unter 08421/6001-412.

Die Hälfte ist geschafft in der Marktgasse

Die Stadtwerke rollen rote Teppiche für Geschäfte und Kunden aus

Die Baumaßnahme Marktgasse läuft nun schon über drei Monate planmäßig, wie von Seiten der Verantwortlichen bei der Stadt und den Stadtwerken Eichstätt zu hören ist. Entsprechend der qualifizierten Vorplanung konnten in diesem Zeitraum die Kanalsammler und Kanalhausanschlüsse der nördlich angrenzenden Gebäude sowie die Gas- und Wasserleitungen inklusive der Hausanschlüsse beiderseits der Marktgasse erneuert und dieser Bauabschnitt erfolgreich abgeschlossen werden.

Wie vorab geplant, erfolgte Mitte August die Verlagerung der baulichen Aktivitäten von der nördlichen auf die südliche Hälfte der Marktgasse. Der Laufweg für Fußgänger verläuft im zweiten Abschnitt der Baumaßnahme nun linkerhand vom Marktplatz kommend. Um die Unannehmlichkeiten für die Geschäfte sowie die Kundschaft zu minimieren wurde dieser zusätzlich mit einem komfortablen Asphaltprovisorium ausgestattet.

Im südlichen Abschnitt werden aktuell die Kanalhausanschlüsse sowie das Niederspannungskabel inklusive der Hausanschlüsse erneuert, einschließlich punktueller Anbindung der gegenüberliegenden Gebäude. Jederzeit gewährleistet wird in diesem Zeitraum die Zugänglichkeit zu den südlich angrenzenden Geschäften und Gebäudezugängen. Dort wo nötig wird ein Zugang mit einer Fußgängerbrücke hergestellt. Außerdem haben die Stadtwerke rote Teppiche gegen den Schmutz und als Blickfang zur Verfügung gestellt, die jeweils bedarfsmäßig eingesetzt werden.

Neben der Herstellung einer zuverlässigen Ver- und Entsorgung der Gebäude und Geschäfte dürfen sich alle Betroffenen auf die anschließende barrierefreie Zugänglichkeit der Marktgasse unter anderem mit einladenden Sitzbänken und neuen Fahrradständern freuen.



Ein Blick in die Marktgasse, vor und nach der Asphaltierung. Dank des Asphaltprovisoriums können Fußgänger hier trotz Baustelle weiterhin gut laufen und Geschäfte und Gebäude sind auch fortan erreichbar.



Immobilienbörse Eichstätt

Eichstätt hat's!

Eichstätt punktet als Einkaufsstadt mit Charme, Service, Qualität und seiner guten Erreichbarkeit. In der Innenstadt findet man – zwischen der barocken Architektur in der Altstadt und den modernen Einkaufsflächen in der neu gebauten Spitalstadt – einen einladenden Branchenmix.

Als traditionelles Zentrum des Landkreises zieht Eichstätt die unterschiedlichsten Kundengruppen an. Dazu zählen Familien, Beamte und andere Berufstätige, aber auch Pendler, Schüler und Studenten. Dank ihrer idyllischen Lage im Altmühltal ist die barocke Universitätsstadt außerdem für Touristen sehr attraktiv.

Eichstätt bietet mehr!

Für alle, die das vielfältige Eichstätter Angebot mit einer innovativen Geschäftsidee bereichern wollen, bietet die Stadt sowohl Raum als auch besondere Chancen. Gleichzeitig sind die Eigentümer einer Geschäftsfläche dazu eingeladen, bei der Suche nach neuen Mietern die kostenfreie Plattform der Eichstätter Immobilienbörse zu nutzen.

Eichstätt unterstützt Anbieter und Suchende:

- mit der Immobilienbörse für gewerbliche Räume: **immobilien.eichstaett.de**
- mit der Beratung und Unterstützung bei allen Fragen zur Ladensuche, -gründung und zu Fördermöglichkeiten (**Büro der Standortbeauftragten**)
- mit einem Mietzuschuss bei vorübergehender Nutzung durch Künstler und Start-ups (**LEERGUT-Projekt**)
- mit einem Zuschuss zur Ladenmiete in der Innenstadt über die Dauer von drei Jahren (**Innenstadtförderung**)
- mit einem Mietzuschuss für Existenzgründer über die Dauer von zwei Jahren im übrigen Stadtgebiet (**Existenzgründerförderung**)
- mit einem Zuschuss bei baulicher Aufwertung einer innerstädtischen Geschäftsfläche (**Geschäftsflächenprogramm**)



Ihre Ansprechpartnerin:

Standortbeauftragte Beate Michel | Domplatz 8 | 85072 Eichstätt | 08421.6001-412 | beate.michel@eichstaett.de | immobilien.eichstaett.de



Immobilienbörse Eichstätt

www.immobilien.eichstaett.de



MIETE MICH!

Attraktive Geschäftsfläche im Zentrum sucht neuen Nutzer

Die freigelegte Bruchsteinmauer und ein hochwertiger Holzboden vermitteln dem 95 m² großen Raum ein besonderes Flair. Bei Bedarf kann die Fläche in zwei Räume unterteilt werden.



Dieser QR-Code führt Sie zur Website der Immobilienbörse, auf der Sie weitere Informationen finden.

Basisinfos (Immobilie)

Baujahr: 14. Jahrhundert

Vermietung möglich ab: ab sofort

Art des Objektes: vielseitig nutzbare Geschäftsfläche in EG-Lage

Dimension des Objektes: 3 stöckiges Geschäftshaus

Informationen zur gewerblichen Nutzung

Anzahl Räume: 1

Verkaufs- / Bürofläche: 95 m²

WC: 1

Letzte Modernisierung / Umbau abgeschlossen im Jahr: aufwendige Sanierung 1996

Angaben zur technischen und Versorgungsinfrastruktur:
Automatische Eingangstür

Mögliche Branchen / Wunschnutzung: Einzelhandel, Büro, Atelier

Diese Nutzungen / Branchen sind nicht gewünscht bzw. aus nutzungsrechtlichen Gesichtspunkten ausgeschlossen:
Gastronomie

Kosten

Mietpreis: auf Anfrage

Zzgl. Nebenkosten in Höhe von ca.: Nebenkosten nach Verbrauch

Sonstige Informationen: provisionsfrei

Kontakt

Ansprechpartner Objekt: Dieter Vogl | Marktplatz 11 | 85072 Eichstätt
Tel: 08421/6001-142

Ansprechpartner Immobilienbörse:

Standortbeauftragte Beate Michel | Domplatz 8 | 85072 Eichstätt

Tel: 08421/6001-412 | Fax: 08421/6001-408 | beate.michel@eichstaett.de

Sprechzeiten: Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr



CHRISTIAN WINKLER
SCHREINERMEISTER

**GESUNDE MÖBEL
ZU GESUNDEN PREISEN**

www.schreinerei-winkler.de

Christian Winkler Kellerstraße 3 85135 Titting-Morsbach
Telefon: +49 (0) 8423 / 98 57 33 Telefax: +49 (0) 8423 / 98 57 34
info@schreinerei-winkler.de www.schreinerei-winkler.de

Gemeinsam sicher durch die Krise

STOP CORONA VIRUS

APOTHEKE SOLLNAU
Eichstätt - Sollnau 29 - Tel. 08421-9378854

Rufen Sie uns an!
Wir liefern täglich Ihre Arzneimittel zu Ihnen nach Hause.

Hände- und Flächendesinfektionsmittel in ausreichender Menge vorrätig

Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen verschiedene Atemschutzmasken auf Lager

Im Gewerbegebiet Preith entsteht Ihre neue Tankstelle

➔ für Strom · Diesel · Super plus+ · Super E5 · AdBlue
➔ mit eigener Lkw-Tankspur

Tradition hat Zukunft
... In Eichstätt zuhause seit 1833!

EZE | ENTSORGUNGSZENTRUM EICHSTÄTT

KARL DAUM G M B H

HEIZÖL - DIESEL - PELLETS - TANKSTELLE - TECHNISCHE GASE
CONTAINERDIENST - TANKENTSORGUNG

ab Herbst 2020

www.karl-daum.de

Vom Anfang ...

Brandschutz · Architektur · Konfliktlösung

ABC Amler Bau Consult GmbH
Am Anger 3
85072 Eichstätt

☎ 08421/93615-60
✉ info@abc-bauplanung.de
🌐 www.abc-bauplanung.de

ABC

... bis ins Ziel!

**Nasse Wände?
Schimmelpilz?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung, 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Eichstätt · Neuburg a. d. Donau · Ingolstadt
☎ 08 41/95 52 99 86
☎ 08 431/396 99 96
www.isotec.de/haeusler

ISO TEC
Wir machen Ihr Haus trocken

...immer die richtige Wahl.

Guten Tag Apotheke

MARTIN REGENSBURGER oHG
SPITALSTADT APOTHEKE

Am Anger 4 · 85072 Eichstätt
Tel.: 084 21/90 97 20-0 · Fax: 084 21/90 97 20-20
Martin Regensburger oHG

Buchführung und Lohnabrechnung
Setzen Sie den Rotstift an!

- LFD. FINANZBUCHHALTUNG
- LFD. LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- DIGITALE BELEGARCHIVIERUNG
- INDIVIDUELLE, BRANCHENSPEZIFISCHE AUSWERTUNGEN
- EXISTENZGRÜNDUNG UND CONTROLLING
- PERSONALMANAGEMENT

VKS-KONTIERBÜRO LTD.
Rieshofener Str. 15, 85137 Walting
Tel. 0 84 26 / 98 54 55-0
WWW.KONTIERBUERO.COM

Dienstleistungen gem. § 6 Nr. 3, 4 StBerG, Sortieren, Kontieren, Erfassen, Auswerten, Keine Rechts- und Steuerberatung.

Sparen Sie bis 50 %

Gabrieli Apotheke

Gabrielstraße 8 · 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/97930 · Fax: 08421/97 93 17
Martin Regensburger oHG

Einfach CallMyApo-App laden, QR-Code scannen und Rezept vorbestellen.